## Arbeit der Jugendgruppe auf der Greifswalder Oie

In den Frühjahrsferien 95 starteten Mitglieder der Naturschutzjugend Jordsand (NJJ) zum Arbeitseinsatz auf die Greifswalder Oie. Mit einem Bus vom Jordsand fuhren wir bis Karlshagen auf Usedom, wo uns das Schiff zur Überfahrt erwartete. Nach der Überfahrt mit der »Wolgast« machten wir trotz Erschöpfung eine Besichtigung der Insel und der Tierwelt. Wolfgang Göttel, der Inselwart, zeigte uns das Haus und führte uns in das tägliche Geschehen ein.

Für die folgende Woche nahmen wir uns vor, die Station des Vereins Jordsand auf der Greifswalder Oie ein Stück weiter auszubauen. Aufgrund der Wetterverhältnisse begannen wir, ein Zimmer im Haus zu renovieren. Später holten wir, mit Hilfe einiger Bauarbeiter, Restholz von der Renovierung des Leuchtturms zum Haus, das wir zum Teil auch gleich zu Feuerholz für den Ofen zerkleinerten.

Trotz der Arbeit konnten wir die Insel noch genauer erkunden, wobei wir immer mehr Schönheiten entdeckten. So manchen Morgen gingen wir los, um die Vögel zu beobachten, und sahen Eisenten, Trauerenten, Samtenten, Eiderenten, Lerchen, Höcker- und Singschwäne, Seeadler, Kolkraben und noch einiges mehr. Durch vorsichtiges Nähern hatten wir auch das Glück, die Taucher wie Ohren-, Rothals- und Haubentaucher aus der Nähe gut beobachten zu können. Für Spannung sorgten am Ende der Woche Angestellte vom Rostocker Zoo, die für die Ponyherde zuständig sind. Wir halfen ihnen dabei, die ausgewilderten Ponys zusammenzutreiben und später bei manchen die Hufe zu kürzen. Dies war keine leichte Aufgabe. Manchmal mußten vier Leute das Pony festhalten, damit es ruhig blieb.

Wolfgang Göttel und Peter unterstützten uns bei allen Arbeiten tatkräftig und zeigten uns die schönen und die schlechten Seiten der Greifswalder Oie. Durch gemeinsame, lustige Abende lernten wir uns näher kennen. Insgesamt war es eine sehr gelungene Fahrt, und wir würden sehr gerne auf die Insel zurückkehren.

Mewes Groth und Enja Moritz

NJJ bei Aufräumungsarbeiten auf der Oie. Foto: Mewes Groth, Verein Jordsand

## Lummenfelsen aktuell

Die diesjährige Brutsaison im NSG Lummenfelsen Helgoland verspricht wieder einige Überraschungen. Bei Redaktionsschluß brüteten drei Paare Baßtölpel, und das vierte Paar begann im Mai mit dem Nestbau.

Eine Besonderheit dürfte ein Brutpaar der Schwarzkopfmöwe im Felsen sein. Ein sicher ungewöhnlicher Brutplatz!

Über die Bruterfolge werden wir später berichten. Uwe Schneider

## Buchbesprechungen

NEUSCHULZ, Frank, Werner PLINZ und Horst WILKENS (1994):

### Elbtalaue

**Landschaft am großen Strom**

Format 12,8 x 18,5 cm; 151 S., 130 Fotos und Abbildungen; ISBN 3-9801641-8-7; Naturerbe Verlag Jürgen Resch, Stockacher Str. 11, 88662 Überlingen. Preis: DM 24,–.

Erst mit Öffnung des Eisernen Vorhanges wurde deutlich, daß sich entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Schnittpunkt der heutigen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Niedersachen eine der eindruckvollsten Stromtallandschaften der Bundesrepublik, die »untere Mittelelbe« zwischen Lauenburg und Werben, erhalten hatte. Die Bedeutung dieser Naturregion wird auch durch den politischen Willen der vier angrenzenden Bundesländer deutlich, die hier ein großräumiges Biosphärenreservat mit integriertem Nationalpark schaffen wollen.

Die drei Autoren, die schon seit Jahrzehnten durch eigene Arbeiten Grundlagen für den Arten- und Biotopschutz in der Elbtalaue geschaffen haben, wollen mit diesem Natur-Reiseführer in Taschen-Format einen Beitrag zum Kennenlernen und Bewahren dieses Natur-Erlebnisraumes liefern.

Dieser informativ geschriebene und reich bebilderte Naturführer schildert die Landschaft am großen Strom, die Lebensräume und ihre Bewohner, die Tier- und Pflanzenwelt der Mittelelbe, und macht auf Gefährdung und Schutz aufmerksam. 15 Tourenvorschläge laden zum Wandern im Elbtal ein und bringen Natur und Kultur nahe.

Vom Verkaufspreis dieses empfehlenswerten Natur-Reiseführers geht eine Spende an die Stiftung Europäisches Naturerbe für das Naturschutz-Modellprojekt »Elbtalaue«. Eike Hartwig

MEYER, Hans-Ulrich, Friedrich LÜTKE-TWENHÖVEN und Klaus KOCK (1994):

### Lebensraum Wattenmeer

(Biologische Arbeitsbücher Band 47), 211 Seiten, 53 Strichzeichnungen, 12 S/W-Fotos, 10 Tab.; kartoniert; ISBN 3-494-01219-9. Quelle & Meyer Verlag, Wiesbaden. Preis: DM 29,80.

Ein weiteres Buch über den Lebensraum Wattenmeer? Nicht ganz: ein anderes Wattenmeer-Buch, das sich in erster Linie an Schülergruppen und Studenten wendet. Diese Zielgruppe wird nicht nur mit Informationen und Fakten über das Wattenmeer versehen, sondern soll sich auch praktisch mit diesem Lebensraum und seinen Organismen auseinandersetzen.

Das Buch behandelt auf der einen Seite wissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Probleme (Geologie, Geschichte, Ökologie, Tiere und Pflanzen, Bedrohungen des Wattenmeeres sowie Naturschutzbemühungen), die, wie das Literaturverzeichnis zeigt, zahlreichen neueren Fachpublikationen entnommen sind, und gibt auf der anderen Seite Anleitungen zu eigenen Untersuchungen sowie didaktische Anregungen.

Das Buch wird jedem Lehrer die Vorbereitung und Durchführung von Klassenfahrten, Exkursionen oder Projektwochen erleichtern und sollte daher in jeder Schulbibliothek vorhanden sein. Es ist aber auch jedem am Wattenmeer Interessierten eine umfassende, anschauliche und gut lesbare Informationsquelle. Eike Hartwig

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 16_2_1995

Autor(en)/Author(s): Moritz Enja, Groth Mewes, Schneider Uwe

Artikel/Article: Arbeit der Jugendgruppe auf der Greifswalder Oie, Lummenfelsen aktuell 18